

146

[1643]

A

BRIEFNOTIZ [VON HEINRICH I. ZURLAUBEN FUER BEAT II. ZURLAUBEN]

Der Marschall [Philippe] de La Mothe [-Houdancourt, der Vizekönig von Katalonien], beabsichtige zur Entlastung von Monzon, das von 18'000 Mann span. Truppen eingeschlossen sei, eine Schlacht zu liefern. Nach den Verstärkungen, die dessen Armee aus Frankreich habe erfahren dürfen, sei diese nun der spanischen ebenbürtig.

"larmee du Roy [Philipp IV.] despangne se des borde furieusement quoy que le francois prennent Le mesme Chemin par Navarre."

Ueber den Ausgang der Schlacht werde er ihm baldmöglichst berichten.

Original, in franz. Sprache
AH 20, 236 - Blatt 236^v leer

147

1644 Januar 30., Perpignan

A

BRIEF VON [HEINRICH I.] ZURLAUBEN AN AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN,
ZUG

Er wolle ihm hiermit nur rasch mitteilen, dass er sein Schreiben vom 6. Januar erhalten habe und nun die Ankunft seines Sohnes [Heinrich II. Zurlauben bei der Kompagnie] erwarte. Sobald er sich dazu entschlossen und seinen Sohn hierher geschickt habe, wolle er sich seiner, [Beat II.], Anliegen annehmen. Was die Angelegenheit um die Hauptleute [Ulrich ?] Schön und [Konrad ?] Bachmann angehe, habe er sich in letzter Zeit sehr darum gekümmert, so dass nun gute Hoffnung auf einen für ihn vorteilhaften Ausgang bestehe.

Ob noch mehr Leute aus den eidg. Orten in den Festungen Spaniens eingetroffen seien, wisse er noch nicht bestimmt. Dem Rest der

20/147-148

Kompagnie Lussy, die unter "keümelcher de Luzernen" stehe, gehe es denkbar schlecht. Möglicherweise könne man sie bald barfuss hier vorbeiziehen sehen, "comme ceulxqui onct desia passer aussi sur la Charge dunforrier defribourg". Die Armut sei in Spanien derart gross, dass ihm noch gestern ein hier vorbeikommender Geistlicher erzählt habe, es fände sich dort nurmehr Kupfergeld vor. Auch müssten die Männerarbeiten durch Frauen verrichtet werden.

Man erwarte hier eine starke Armee, die alsdann Rossé und Tarra-gona angreifen solle.

Er lasse die ganze Familie grüssen.

Original, in franz. Sprache, mit Siegeln
AH 20, 237

148

1643 November 21., Perpignan

A

BRIEF VON [HEINRICH I.] ZURLAUBEN AN AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN,
ZUG

Er wolle ihm bloss rasch mitteilen, dass das ganze Regiment von Oberst [Ludwig] von Roll entlassen worden sei. Die Entschädigung dürfte nicht eben hoch ausfallen, so dass er befürchten müsse, die bei Hptm. [Johann Jakob ?] Iten zuguthabenden Gelder zu verlieren. Sollte dieser Fall eintreten, müsste er die 250 lb. ihm, [Beat II.], in Rechnung stellen. Aehnlich müsse er auch mit den Beträgen verfahren, die Utiger und [Konrad ?] Bachmann, beides Leute aus seiner Kompagnie, versprochen worden seien. Bachmann spreche immer wieder davon, in die Heimat zurückzukehren. Wenn immer möglich behalte er ihn noch bis zum Jahresende. "Il es de Barr" [Baar] und habe die ganze Zeit über zu Aerger Anlass gegeben.

Sein letztes Schreiben sei voll der bei ihm üblichen Klagen. Dieses Jahr aber habe auch für ihn selber ein gerütteltes Mass